



Im Naturschutzgebiet: Hunde an die kurze Leine!

Halten Sie großen Abstand zu Weidetieren.
Durch Hunde werden Schafe, Rinder und Ziegen gestresst. Muttertiere verteidigen ihre Jungen energisch. Schützen Sie sich und Ihren Hund, indem Sie zügig an den Tieren vorbeigehen.



Wilde Tiere brauchen Ruhe und Abstand.
Der Geruch eines Hundes ist für Wildtiere über längere Zeit wahrnehmbar. Das versetzt sie in Stress – sie fliehen oder meiden diese Flächen ganz. Verlassene Jungtiere können an Hunger oder Unterkühlung sterben.

Heben Sie Hundekot auf und entsorgen Sie ihn im Abfalleimer.
Hundekot führt zu Überdüngung. Das verletzen viele heimische Wildpflanzen nicht. Außerdem können im Kot lebende Parasiten und Würmer bei Menschen und Tieren zu Erkrankungen führen.

Verlassen Sie niemals die gekennzeichneten Wege.
Damit bleibt dieser wertvolle Lebensraum für Tiere und Pflanzen erhalten.



Gefördert durch:



Hansestadt LÜBECK

Regelmäßige Kontrollen sichern den Schutzstatus des Gebiets. Bei Zuwiderhandlung droht ein Bußgeld von bis zu 10.000 € (§57 Abs. 2 Nr.25 i.V.m. §60 Nr.7 Landesnaturschutzgesetz). Informieren Sie sich über die Hintergründe unter www.luebeck.de/hunde. Informationen zum Projekt finden Sie unter www.hotspot28.de

